

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Höflein kommt schon im Jahre 1347 vor, und gehörte der Familie der Strüchsen (Schultes Ausflüge).

X. Pfarre Piesting.

Der Markt Piesting liegt im Gutensteiner Thale zwischen Wöllersdorf und Ober-Piesting an der Straße und an dem Piesting-Flusse, dem der Ort hier den Namen gibt, da er vordem der kalte Gang genannt wurde.

Die Bewohner nähren sich von Handwerken, Viehzucht und Ackerbau. Nebst einer Mühle ist hier auch ein ansehnlicher Kupferhammer.

Aus dem Panthaidungsbuche von Schwarzau ersieht man, daß der Markt Piesting schon im Jahre 1597 eine große Mauth und die Gerechtsame hatte, keine ungarischen Weine durchpassiren zu lassen. Der Freiheitsbrief des Marktes selbst ist vom Jahre 1404 vom Herzoge Albrecht IV. gegeben. (Willgrill II. 379.) Der Ort war aber schon lange bekannt, denn schon im Jahre 1267 kamen dem bekannten Minnesänger Ulrich von Lichtenstein auf seiner Minnefahrt an der Gränzmark Oesterreichs an der Piesting 32 wohlgeschmückte Ritter entgegen. (Hormayr Taschenbuch für 1822.)

Piesting gehörte von jeher zur Herrschaft Stahremberg, und hatte mit derselben gleiche Besitzer, obwohl einzelne Güter auch anderen Herrschaften gehörten und auch noch zuständig sind. So erkannte der Pfarrer Johann von Medling im Jahre 1295 Albero, den Abt von Lilienfeld, für seinen Grundherren, wegen eines Burgrechtes auf einem von dem genannten Pfarrer gekauften Hofe zu Piesting (Hanthaler). Heinrich von Cherspach und seine Gemahlinn Euphemia vertauschten 1349 mit dem Stifte Lilienfeld einen Hof in Grillenberg für andere Güter in Piesting (Ebend.). Auch der

heren Bestimmung der Lage einer anderen Dtschaft dienen konnte.